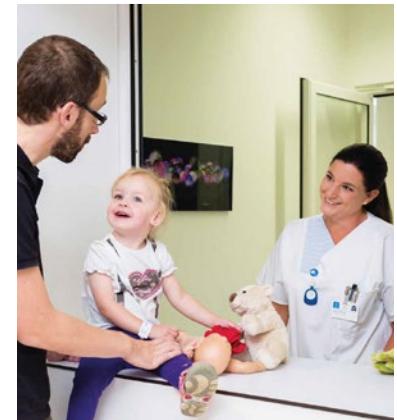


Maschinenlesbare Armbänder zur Identitätssicherung

im Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg



BARMHERZIGE BRÜDER
Klinik St. Hedwig
Regensburg



© Klinik St. Hedwig

Das Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg setzt im gesamten Haus auf die systematische Kennzeichnung und Identifikation von Patienten und Angehörigen. Die Umstellung auf das marktführende System Armilla® von Mediaform leistet einen signifikanten Beitrag zur Erhöhung der Patientensicherheit sowie zur Optimierung klinischer Prozesse.

Mit 957 Betten ist die Klinik das größte katholische Krankenhaus Deutschlands – und zugleich Lehrkrankenhaus der Universität Regensburg. Verteilt auf die beiden Standorte

St. Hedwig und Prüfener Straße werden in 30 Kliniken und Instituten sowie in 34 Zentren jährlich rund 52.000 stationäre und 115.000 ambulante Patienten von 3.300 Mitarbeitern versorgt. Die Klinik St. Hedwig ist dabei auch Standort der KinderUniKlinik Ostbayern (KUNO) und verfügt über das einzige universitäre Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe Level 1 in Ostbayern. Hier wurde das Armilla-System zur Identitätssicherung von Patientinnen, Babys und auch Angehörigen auf der Neugeborenenstation im Juli 2021 eingeführt.

Klar geregelte Abläufe

In der Klinik St. Hedwig erhält die werdende Mutter bereits bei der stationären Aufnahme ein Identifikationsarmband, in dem Name, Vorname, Geburtsdatum und Fallnummer in Klarschrift und in einem Barcode (zusätzlich in einem Datamatrix 2D-Code verschlüsselt) aufgeführt sind. Auch das Baby wird direkt nach der Geburt mit einem solchen Armband „gekennzeichnet“, wobei zusätzlich das Geschlecht des Kindes verzeichnet wird.

Betritt ein von der Mutter benannter Angehöriger die Geburtshilfestation, muss er zunächst am Stationsstützpunkt warten. Nachdem die Pflegefachkraft mit einem Funkscanner den 2D-Code des Babyarmbands gescannt und alle Daten verifiziert hat, erfolgt umgehend der Ausdruck des roten Signalbandes, das dem Angehörigen am Stationsstützpunkt angelegt wird. Dieses „Familienarmband“ beinhaltet in einem 2D-Code die Daten des Babybandes, so dass Verwechslungen ausgeschlossen sind. Erst danach darf der Angehörige zum Neugeborenen-Zimmer – wobei auch hier zur Sicherheit nochmals ein Abgleich zwischen Angehörigen- und Babyarmband erfolgt. Ist alles korrekt, darf der glückliche Besucher das Neugeborene endlich in seinen Armen halten.



© Mediaform Informationssysteme GmbH

Maschinenlesbare Armbänder zur Identitätssicherung

im Krankenhaus Barmherzige Brüder in Regensburg

Patienten-Identifikationsbänder mit hohem Tragekomfort

Die Armilla Armbänder für mittlerweile mehr als 600 Krankenhäuser und Universitätskliniken im deutschsprachigen Raum werden unter Einhaltung der strengen Qualitätsvorgaben für Medizinprodukte produziert. Sie bestehen aus einem weißen Kunststoffverbundmaterial und lassen sich aufgrund ihrer leichten, soften Beschaffenheit besonders angenehm tragen. Dank Sicherheits-Klebeverschluss und einer variablen Größeneinstellung können sie Erwachsenen wie auch Kindern einfach und schnell am Handgelenk angelegt werden. Die Speziallösung für Neugeborene wiederum besteht aus einem Doppelarmband für das Arm- und Fußgelenk. Selbstverständlich sind alle Materialien nach den Kriterien für Medizinprodukte geprüft und erfüllen die ISO 10993-5:1999 Richtlinien. Band und Aufdruck sind resistent

gegen Feuchtigkeit, Cremes, Seifen und die üblichen Desinfektionsmittel – und zudem allergologisch und toxikologisch vollkommen unbedenklich.

Die personalisierten und maschinell beschrifteten Patientenarmbänder werden ganz einfach mit den vielfach bewährten Plug&Play Thermotransferdruckern Armilla 300T aus dem Krankenhausinformationssystem (KIS) gedruckt. Der vielseitige Allrounder überzeugt dabei durch eine schnelle Druckgeschwindigkeit, ein robustes Design, geringen Platzbedarf sowie einfache Armband- und Farbbandrollenwechsel. Dank einer starken Druckauflösung von 300 dpi lassen sich gestochen scharfe 1D- und 2D-Codes, Bilder, Schriften und Logos erzeugen, die dank des Thermotransferdrucks dauerhaft lesbar bleiben.

Flexibles Stand-alone-Dupliziersystem als zusätzliche Option

In Kombination mit einem Honeywell Orbit 7190g Präsentationsscanner bildet der Armilla 300T zudem ein praktisches, hocheffizientes Doppel. Denn das mobile Patientenarmband-Dupliziersystem ermöglicht die schnelle und komfortable Vervielfältigung von Patientenarmbändern ganz ohne KIS-Anbindung. Das Patientenarmband kann so berührungslos mit einem Offline-Dupliziersystem nachgedruckt und die Patientenidentifikation nahtlos sichergestellt werden, sofern bestimmte klinische Prozesse die Abnahme des Armbandes erfordern. Das Procedere ist denkbar einfach, hochflexibel

und prozesssicher zugleich: Mit dem direkt an den Drucker angeschlossenen Scanner wird der auf dem Patientenarmband vorhandene DataMatrix- oder QR-Code eingelesen und ein Armband mit identischem Inhalt – inklusive Patientendaten und Fallnummer – sofort erstellt und gedruckt. Eine serielle Schnittstelle gewährleistet dabei die schnelle Datenübertragung zwischen Drucker und Scanner. Neben einem Patientenarmband kann auch ein 2D-Code auf einem Dokument der Patientenakte als Datenquelle für den Druck eines neuen Patientenarmbandes dienen.

Standards bieten höhere Sicherheit in klinischen Prozessen

Für Birgit Warttinger, stellvertretende Leiterin der Abteilung für Organisationsentwicklung und Patientensicherheit im Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg, ist die eindeutige Patientenkennzeichnung und -identifikation mit Armilla ein enormer Fortschritt in puncto Patientensicherheit: „In deutschen Krankenhäusern werden jährlich mehr

als 19 Millionen Behandlungen durchgeführt. Umso wichtiger ist es, dass im stressigen Arbeitsalltag und vor allem auch in Notfallsituationen durch ein solch standardisiertes Vorgehen jeder Patient zu jedem Zeitpunkt eindeutig identifiziert werden kann. Das schafft Vertrauen und Sicherheit für medizinisches Personal wie für Patienten.“

Ihr Kontakt zu Mediaform

Mediaform Informationssysteme GmbH

Postfach 1347 · 21453 Reinbek · Deutschland

Telefon: +49 40 727360-0

E-Mail: info@mediaform.de

www.mediaform.de

